Blumberger Pforte und mittlere Wutach

Lage des Natura 2000-Gebiets

Das FFH-Gebiet „Blumberger Pforte und mittlere Wutach“ (FFH-Nr. 8216-341) umfasst Teile des Süddeutschen Schichtstufenlands, sowie Teile des Wutachtals und liegt zwischen 400 Meter und 900 Meter über dem Meeresspiegel. Die Gesamtgröße beträgt 6.325 Hektar.

Wo heute Blumberg liegt, floss einst die Feldbergdonau (heute Wutach) im sogenannten Urdonautal, wodurch die „Pforte“ zwischen Eichberg im Norden und Buchberg im Süden entstand. Vor etwa 20.000 bis 70.000 Jahren wurde die Urdonau im rechten Winkel von der südlich entspringenden Ur-Wutach angezapft, sodass bei Blumberg das markante Wutachknie entstand und der neu entstandene Wasserlauf seither in den Rhein mündet.

Übersichtskarte, (pdf, 2,20 MB)

Ihre Ansprechpartnerin

Marie Spallek
0761 208-4128
marie.spallek@rpf.bwl.de

Joshua Petelka
0761 208-4147
joshua.petelka@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung 5
Referat 56
79083 Freiburg i. Br.

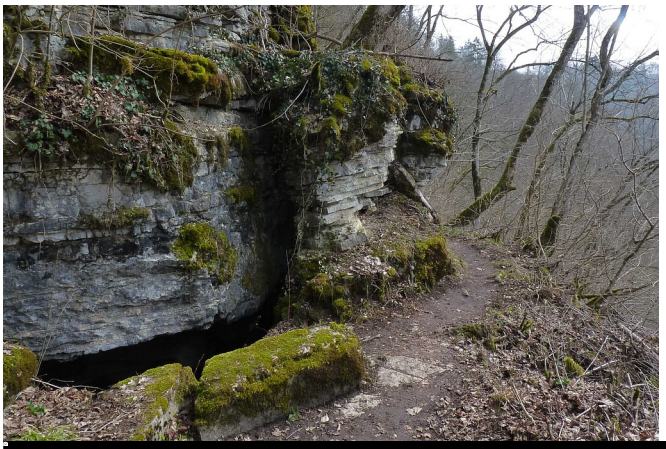
Aktuelle Informationen

Der Managementplan für das Gebiet wird am 15. Juli bekannt gegeben. Dann ist er auf der Internetseite der LUBW für alle Interessierten einsehbar.

Bekanntgabe der Endfassung des Managementplans (pdf, 4 MB)

Endfassung Natura 2000-Managementplan und weitere Informationen

Charakteristik



Regierungspräsidium Freiburg

Im Gebiet treten vor allem Kalksteine und quartäre Ablagerungen auf. Die Gipfel von Eichberg und Buchberg bestehen aus Weißjura, an den steilen Hängen im Bereich des Braunjuras kommt es zu Rutschungen. An vielen Stellen im Muschelkalk, zum Beispiel in den Wutachflühen, finden sich Höhlen.
Insgesamt sind 67 Prozent der Fläche mit Wald bestockt. Neben den dominierenden Waldmeister-Buchenwäldern sind die Schlucht- und Hangmischwälder, die wärmeliebenden, orchideenreichen Buchenwälder sowie die Steppenheide-Komplexe mit eingelagerten Sonderstandorten (Felsen, Rutschungen) und vorgelagerten Säumen besonders wertvoll.

Im Offenland gibt es noch große Flächen mit blumenbunten Wiesen. In der Mehrzahl handelt es sich um Flachland-Mähwiesen, in geringerem Maß um Berg-Mähwiesen. Vor allem an steilen Hängen kommen Magerrasen mit teils guten Orchideenbeständen vor.

Das Fließgewässersystem der Wutach bietet Lebensraum für Wasserpflanzen, Groppen und Bachneunaugen und wird zum Teil von Auwäldern gesäumt. In den Kleingewässern der Auen fühlt sich die Gelbbauchunke wohl. Die zahlreichen Höhlen werden von Fledermäusen genutzt. In den lichten Wäldern wächst das Grüne Besenmoos und der Frauenschuh, an den Waldrändern und in Übergangsbereichen fliegen seltene Schmetterlingsarten wie das Glückswidderchen und der Gelbringfalter.

Eindrücke aus dem Natura 2000-Gebiet

Regierungspräsidium Freiburg

Referat 56, RPF

Regierungspräsidium Freiburg

Referat 56, RPF

Referat 56, RPF

Referat 56, RPF